

Pfarrbrief Ostern 2015



Raubling · Kirchdorf · Pfraundorf · Großholzhausen · Nicklheim

Pfarrbüros - Öffnungszeiten



Hl. Kreuz, Raubling

Kirchweg 2
Tel.: 08035/963909-0
www.heilig-kreuz-raubling.de
Hl-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 bis 17:00 Uhr



St. Ursula, Kirchdorf

Enzianweg 9
Tel.: 08035/2326

St-Ursula.Kirchdorf@
ebmuc.de

Montag, Dienstag, Mittwoch:
8:30 bis 11:30 Uhr



Filialkirche St. Peter, Reischenhart



St. Nikolaus, Pfraundorf

Kirchweg 2
Tel.: 08035/963909-0
Hl-Kreuz.Raubling@ebmuc.de

Montag, Mittwoch, Freitag:
8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 bis 17:00 Uhr



St. Georg, Großholzhausen

Pfarrhofweg 5
Tel.: 08034/3668
St-Georg.Grossholzhausen@ebmuc.de

Montag und Freitag:
8:30 bis 11:00 Uhr



St. Theresia, Nicklheim

Hauptstraße 9
Tel.: 08035/4200
St-Theresia.Nicklheim@ebmuc.de

Mittwoch und Freitag:
9:00 bis 10:00 Uhr

Seelsorger:

Pfarrer Arkadiusz Kolečki
Kaplan P. Martin Payyappilly
Diakon Josef Jackl
Pfarrer Josef Hartl
Pfarrer Romuald Nawarra
PR Benno Littger
PR Monika Herzog

Tel.: 08035/963909-0
Tel.: 08035/907865
Tel.: 08035/8739583
Tel.: 08035/2448
Tel.: 08034/3668
Tel.: 08035/963909-13
Tel.: 08035/963909-14

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger – mit oder ohne Krankenkommunion – gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarramt mit.

Liebe Schwestern und Brüder,

wie viele Menschen können heutzutage noch etwas mit dem Begriff „Auferstehung“ anfangen?

Es gibt Geheimnisse des Glaubens, die Gott uns gerne offenbaren will. Zu denen gehören z. B. die Erschaffung der Welt aus nichts (ex nihilo), die Menschwerdung des Sohnes Gottes (incarnatio) – der zweiten Person der Dreifaltigkeit (trinitas) – und die Auferstehung Jesu Christi (resurrectio). Zugang zu diesen Geheimnissen ist nur auf der Ebene des Glaubens möglich. Der intellektuelle und experimentelle Weg kann uns hier lediglich behilflich und ergänzend tätig sein. Diesen Zugang zu Gottes Geheimnissen kann man nicht aus den Büchern herauslesen. Man kann ihn nur auf dem Weg einer persönlichen Begegnung mit Gott erfahren und gewinnen.



Wenn ich mich aber dem Auferstehungsgeheimnis nähern möchte, was würde mir dies bringen? Würde es mich noch mehr verwirren, oder gäbe es mir Hoffnung und Trost? Ist Gott wirklich imstande, mir nach meinem Tod das Leben wieder zu schenken?

JA, er kann es! Es wird aber keine Fortsetzung und Verlängerung des bisherigen Lebens, sondern ein Leben in einer ganz neuen und anderen Dimension und Qualität sein.

Dies ist die Neuschöpfung, an der wir durch die Auferstehung unseren Anteil haben werden. Wenn wir an die göttliche Macht des auferstandenen Sohnes Gottes, Jesus Christus, glauben, dann werden wir an seiner Auferweckung von den Toten Anteil erhalten, dann können und dürfen wir schon heute die Auferstehung kosten, d. h. schon jetzt – wenn auch in Glaubensdimension – einen Vorgeschmack dessen bekommen, was Gott uns versprochen hat und schenken wird.

Überall dort, wo unsere zerbrechliche Welt unterzugehen scheint, ist Gott für uns da, damit unser Leben „neu geschaffen“ werden kann und wir in unserem christlichen Alltag als „Auferstandene“ leben können und dürfen.

Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern gibt uns immer wieder die Chance, in diese Richtung zu denken und neue Hoffnung zu schöpfen. Ich wünsche uns allen, dass der allmächtige und gütige Gott am kommenden Osterfest diese breite und mutige Lebensperspektive in uns schafft und stärkt. Ich wünsche uns diese Osterfreude, die nichts trüben und die niemand uns rauben kann.

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes, fröhliches und gnadenreiches Ostern

Ihr Pfarrer



Arkadiusz KołECKI

Impressum

Herausgegeben von den Pfarrgemeinden Raubling, Kirchdorf, Pfraundorf, Großholzhausen und Nicklheim

V. i. S. d. P.: Pfarrer Arkadiusz KołECKI

Layout: Thorsten Diederich

Bilder: Privatfotos, falls nicht anders angegeben

Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Der Raublinger Tabernakel

von Dr. Franz Prechtl

Die in den Jahren 1952/53 erbaute neue Pfarrkirche Hl. Kreuz war wegen Geldmangels in den ersten Jahren innen sehr schlicht gehalten. 1961 wurde sie mit den Mosaiken der Künstlerin Christa Stadler ausgestattet.



Der Tabernakel mit dem Symbol des Pelikans auf seiner Schaufront wurde auf den Marmortisch des rechten Seitenaltars gestellt und später in die Mauer eingelassen. Der Pelikan, der mit eigenem Blut seine Jungen nährt, steht als Sinnbild für die verzichtende Selbsthingabe des Erlösers und seine Worte: „Nehmet hin ... das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird ... das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ Solange der Tabernakel geschlossen war, bot er einen zufriedenstellenden Anblick. Sobald aber die beiden Flügeltürchen geöffnet wurden, vermittelte das sichtbar gewordene Innere mit seinen mit Silberbronze übertünchten Flächen einen eher traurigen Eindruck, der Abhilfe verlangte.

Bei einem zufälligen Gespräch über diesen Mangel sagte der damalige Pfarrer Josef Sigllechner zu mir: „Das wäre doch was für dich – komm, lass dir was einfallen!“ Ich fasste diese beiläufige Äußerung als Auftrag auf – ebenso wie später beim Leuchter für das Ewige Licht – und begann, mir Gedanken zu machen.

Bald wurde mir klar, dass es das Nächstliegende wäre, die leeren Flächen mit dem gleichen Material auszukleiden wie die Außenseite. Ich holte mir die genauen Innenmaße des Tabernakels, machte einige Skizzen, kaufte in Rosenheim einige hundert Gramm Künstlerwachs und begann, das Relief der Rückwand zu modellieren. Thema war die Brotvermehrung am See Genezareth, was ich thematisch passend fand als Aufbewahrungsort der Heiligen Eucharistie: In der Mitte steht über die gesamte Höhe der Bildfläche ein sehr aufrechter Jesus mit weit ausgebreiteten Armen – zu seinen Füßen fünf Brote und zwei Fische. Die Flächen zu beiden Seiten der Mittelfigur sind bedeckt mit den „5000“ hungrigen Anhängern Jesu in unterschiedlichen Größen, um perspektivischen Raum anzudeuten.

Pfarrer Sigllechner war einverstanden mit dieser Arbeit. Nun musste für den Bronzeguss gesorgt werden. Mein Vater wusste, dass es in der örtlichen Papierfabrik eine eigene Abteilung für Gelbguss gab, die sämtliche säurefesten Absperrschieber für das weit verzweigte Leitungsnetz der gesamten Industrieanlage selbst herstellte.

Ich setzte mich mit dem Leiter dieser werkseigenen Gießerei in Verbindung, und in kurzer Zeit war die Platte in großem Sandguss hergestellt. Montiert im Tabernakel, war der Eindruck hell und ansprechend.

Aber nun verlangten die Seitenflächen und die Innenseiten der bei-



den Tabernakeltürchen eine ähnliche Behandlung. Auf der rechten Innenfläche entstand das Wunder vom See Genezareth, das zeigt, wie Jesus auf dem Wasser auf das Boot der fischenden Jünger zugeht. Auf der Tafel links schickt Jesus den Hauptmann von Kapharnaum nach Hause, nachdem er ihm mitgeteilt hat, dass er dort seinen bereits geheilten Diener finden wird.

Besonderheiten unserer Kirchen

Die Türfüllungen zeigen den Anfang und das Ende der irdischen Existenz Jesu, also Weihnachten und Golgotha. Bei der Geburtsszene links stellte ich Maria liegend dar, weil ich der Meinung war, dass eine Frau unmittelbar nach einer Geburt Schwierigkeiten haben müsse, aufrecht zu knien. Ich



noch als „Fleißarbeit“ an der Decke des Tabernakels die Taube des Heiligen Geistes hinzu. Die Reliefs kann man natürlich nur im geöffneten Tabernakel sehen, und man muss genau hineinschauen, um oben auch diese Taube zu entdecken.

Meiner Meinung nach sind diese Reliefs alles andere als „große Kunst“, denn sie sind die Arbeit eines 18-Jährigen ohne jede künstlerische Ausbildung. Dazu kommt, dass die Gießerei der Papierfabrik keine Kunstgießerei war. Der grobe Sand der Gussformen zerdrückte alle feineren Teile. Und ich hatte damals keine Ahnung, dass solche Bronzeteile nach dem Guss mit speziellem Werkzeug bearbeitet werden müssen.

hatte damals von Kunstgeschichte keine Ahnung und wusste deshalb noch nicht, dass dieser Darstellungstypus in der Westkirche seit Ende des 14. Jahrhunderts nicht mehr gebräuchlich war, in der byzantinischen Ostkirche aber bis heute noch Geltung hat.

den müssen.

Doch nun sind die sechs Bronzeplatten bereits seit über 50 Jahren im Raublinger Tabernakel, und wenn jemand sie genauer betrachten möchte, so ist dies immer am Karfreitag möglich, wenn der Tabernakel leer und offen steht.

Nachdem nun alle senkrechten Flächen „versorgt“ waren, fügte ich

Franz Prechtl, Januar 2015

Wallfahrten und Bittgänge

Pfarrverbandswallfahrt nach Schwarzlack am 1. Mai 2015

Zur gemeinsamen Wallfahrt nach Schwarzlack sind wieder alle Angehörigen unseres Pfarrverbandes sehr herzlich eingeladen!

Treffpunkte:

Pfarrkirche Hl. Kreuz: 08:00 Uhr
(auch für die Pfraundorfer Teilnehmer)

Sonnenläng: 08:15 Uhr

Am Ammer: 08:25 Uhr

Kirche Nicklheim: 08:20 Uhr

Großholzhausen: 09:15 Uhr

Der Gottesdienstbeginn auf Schwarzlack ist um 10:00 Uhr.

Anschließend ist Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Pfarrverbandswallfahrt nach Birkenstein am 27. Juni 2015

Nach den positiven Berichten der Teilnehmer an der im Vorjahr erstmalig



durchgeführten Wallfahrt gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Pfarrverbandswallfahrt nach Birkenstein, die am Samstag, 27. Juni, stattfindet.

Treffpunkt ist um 6.00 Uhr Früh an der Pfarrkirche St. Georg in Großholzhausen. Um 12.00 Uhr wird in der Wallfahrtskirche Birkenstein ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Bittgang nach Reischenhart

Am Dienstag, 12. Mai, findet wieder der Bittgang nach Reischenhart statt. Daran nehmen die Pfarreien Hl. Kreuz Raubling und St. Ursula Kirchdorf sowie die Kuratie St. Theresia Nicklheim teil.

Treffpunkte sind in Nicklheim um 18:15 Uhr an der Kirche, in Raubling um 18:30 Uhr an der Kapelle St. Erasmus und in Kirchdorf um 18:50 Uhr an der Kirche. Vom »Offl-Kreuz« aus



wird der Weg gemeinsam fortgesetzt. Gottesdienstbeginn in St. Peter Reischenhart ist um 19.30 Uhr.

Bittgang nach Westerndorf bei Pang

Die Pfarrgemeinde Pfraundorf unternimmt ihren Bittgang Montag, 11. Mai, nach Westerndorf bei Pang.

Treffpunkt ist um 18:00 Uhr an der Pfarrkirche St. Nikolaus. Nach dem Bittamt, das um 19:00 Uhr beginnt, ist noch Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Bittgänge nach Schwarzlack und Kleinholzhausen

Die Pfarrgemeinde St. Georg Großholzhausen geht am Montag, 11. Mai, nach Schwarzlack.

Treffpunkt ist um 8:15 Uhr an der Pfarrkirche St. Georg. Nach dem Bittamt ist Gelegenheit zur Einkehr im Gasthof Schwarzlack.

Am Mittwoch, 13. Mai, findet der Bittgang der Pfarrei St. Georg Großholzhausen nach Kleinholzhausen statt.

Treffpunkt ist um 18:30 Uhr an der Kirche St. Georg Großholzhausen.

Wallfahrt nach Tuntenhausen

Die Wallfahrt nach Tuntenhausen findet anlässlich der 700-Jahrfeier der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Brannenbourg am Pfingstmontag, 25. Mai, statt. Treffpunkt der Fußpilger ist um 5.30 Uhr am Kirchplatz in Großholzhausen. Für die Buswallfahrer ist um 7.45 Uhr Abfahrt an der Bushaltestelle.

Emmausgang nach Lippertskirchen



Am Ostermontag, dem 6. April 2015, machen sich die Ministranten des Pfarrverbandes Raubling wieder auf den Weg: Der Emmausgang beginnt um 13:00 Uhr an der Kirche Kleinholzhäusern.

Eingeladen sind alle Ministranten und Jugendlichen mit ihren Eltern und Geschwistern, aber natürlich sind auch alle »Junggebliebenen« wieder gerne dabei gesehen. Wir wandern über Feldwege nach Lippertskirchen zur Wallfahrtskirche Mariä Morgenstern. Dort wird um ca. 15:00 Uhr gemeinsam die Heilige Messe gefeiert.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!



Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderkreuzwege

Karfreitag 03.04.15 11:00 Uhr in Raubling, Nicklheim, Kirchdorf und Großholzhausen

Familiengottesdienste:

Sonntag, 19.04.15 08:45 Uhr Nicklheim
Sonntag, 26.04.15 10:00 Uhr Raubling
Sonntag, 03.05.15 08:45 Uhr Pfraundorf
Sonntag, 28.06.15 10:00 Uhr Kirchdorf
Samstag, 04.07.15 19:00 Uhr Pfraundorf
Sonntag, 12.07.15 10:00 Uhr Nicklheim
Sonntag, 19.07.15 10:00 Uhr Raubling

Kinderwortgottesdienste:

Sonntag, 29.03.15 10:00 Uhr Kirchdorf Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim/Palmsonntag
Sonntag, 05.07.15 10:00 Uhr Raubling Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Donnerstag, 14.05.15 18:00 Uhr Reischenhart Maiandacht der Kinder
Mittwoch, 20.05.15 16:30 Uhr Raubling Maiandacht der Kinder in Staudach / Start: Pfarrheim

Erstkommunionfeiern:

Sonntag, 03.05.15 10:00 Uhr Kirchdorf
Sonntag, 10.05.15 10:00 Uhr Raubling
Donnerstag, 14.05.15 10:00 Uhr Nicklheim
Sonntag, 17.05.15 10:00 Uhr Pfraundorf
Sonntag, 17.05.15 10:00 Uhr Großholzhausen

Vorstellung der Firmkandidaten:

Samstag, 13.06.15 19:00 Uhr Großholzhausen
Sonntag, 14.06.15 08:45 Uhr Pfraundorf
Sonntag, 14.06.15 08:45 Uhr Nicklheim
Sonntag, 14.06.15 10:00 Uhr Raubling
Sonntag, 14.06.15 10:00 Uhr Kirchdorf

Wochenendausklang mit Liedern aus Taizé

Christen aller Konfessionen sind eingeladen, in der Tradition von Taizé zu singen, zu schweigen und zu beten:

Sonntag, 15.03.15, 18:30 Uhr

St. Nikolaus Pfraundorf

Sonntag, 19.04.15, 8:30 Uhr

Ev. Christuskirche



Von Mai bis September ist Sommerpause, ab Oktober soll es aber wieder weitergehen.

Ehrung langjähriger Caritas-Sammlerinnen

Beim Dankessen der ehrenamtlichen Mitarbeiter unseres Pfarrverbandes am 30. Oktober letzten Jahres war es für Pfarrer Kolecki und Diakon Jackl eine große Freude, viele Caritassammler und -sammlerinnen für ihren langjährigen Einsatz mit Urkunden und Blumen ehren zu dürfen.

Mehr als 10 Jahre:

Frau Susanne Kotschenreuther

Frau Hannelore Kuchler

Frau Erika Bayer

Herr Michael Obermair

Frau Maria Hartl

Herr Alois Seehuber

Frau Lydia Lechl

Frau Hedwig Gruber

Mehr als 20 Jahre:

Frau Maria Bartl

Frau Elisabeth Obermayr

Frau Katharina Neuner

Frau Elisabeth Fußeder

Frau Helene Reiter

Frau Rosemarie Steiner

Frau Gerda Furtner

Frau Christa Bunjewatz

Frau Elisabeth Mädler

Frau Doris Siller

Mehr als 25 Jahre:

Frau Barbara Pfaffenbüchler

Frau Anne Heinke

Frau Christa Rosenberger

Frau Justina Weindl

Gebet um Humor

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr,
und auch etwas zum Verdauen.
Schenke mir Gesundheit des Leibes,
mit dem nötigen Sinn dafür,
ihn möglichst gut zu erhalten.
Schenke mir eine heilige Seele, Herr,
die das im Auge behält, was gut ist und rein,
damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke,
sondern das Mittel finde,
die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.
Schenke mir eine Seele,
der die Langeweile nicht fremd ist,
die kein Murren kennt und
kein Seufzen und Klagen,
und lass nicht zu,
dass ich mir allzu viele Sorgen mache
um dieses sich breit machende Etwas,
das sich „Ich“ nennt.
Herr, schenke mir Sinn für Humor,
gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen,
damit ich ein wenig Glück kenne im Leben
und anderen davon mitteile.

Hl. Thomas Morus (1478 – 1535)

Haben auch Sie ein „Lieblingsgebet“ – eines, das Sie ganz besonders anspricht, das Sie gerne und öfter beten? Es kann ein Bitt- oder Dankgebet, ein Psalm, ein Morgen- oder Abendgebet oder auch ein Kindergebet sein, selbst formuliert oder altbekannt. Es wäre schön, wenn Sie uns zum Abdruck in den nächsten Pfarrbriefen Ihr „Lieblingsgebet“ zukommen lassen würden. Sie können es uns schreiben, faxen, mailen oder einfach in den Briefkasten werfen.

Firmvorbereitung

Anfang Februar fiel der Startschuss: Gut 160 Jugendliche bereiten sich in unseren Pfarreien darauf vor, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Durch die Gruppenstunden, Gottesdienste und Einkehrtage begleitet sie heuer das Bild von der „dreifachen Schnur“: Es findet sich in den Gedanken des jüdischen Weisheitslehrers Kohelet, die im Alten Testament überliefert sind:

Eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der alleine ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den anderen; einer allein – wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen, und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

Koh 4, 9–12



Ein solches starkes Seil symbolisiert vieles von dem, was uns Gott in der Firmung verspricht: Es gibt jemanden, der uns hält und an den wir uns halten können. Wer es wagt, auf Gott zu vertrauen, der kann einen Halt gewinnen, der Sicherheit und Zuversicht schenkt, ganz egal wie stürmisch und bewegt die Welt auch gerade sein mag. Der Heilige Geist, der in der Firmung wirkt, will uns zu dieser inneren Stärke befreien!

Ziel der Firmvorbereitung ist, dass die Jugendlichen Orte, Personen und Zeiten entdecken, in denen sie diese Bestärkung am eigenen Leib erfahren können. Denn wer diese Erfahrung gemacht hat, der kann aus ganzem Herzen „Amen!“ sagen zur feierlichen Bestärkung, die im Sakrament der Firmung vermittelt wird.

Eindrücke eines Diakon-Praktikanten

Eineinhalb Jahre vorbei! „Schon“ – denken sich die einen; „erst“ – denken sich vielleicht die anderen. Im Schlussbericht, den ich anfertigen musste, steht eine Anzahl von Tätigkeiten. Was nicht darin erscheint, sind z. B. folgende Erlebnisse:

Eine hitzige Pfarrgemeinderatssitzung. Dafür wieder Friede und Freude bei anderen Treffen.

Die Nervosität bei den Predigtbesuchen. Die freundlichen Augen, die mir bei der Kommunion-aussteilung begegnet sind. Ein grantiger Blick, weil ich etwas verbummelt hatte. Die Tränen einer Frau, die über ihr Leben berichtete. Feuchte Augen vor Lachen über eine Situationskomik. Eine volle Kirche bei einem Familiengottesdienst. Der Kinderkreuzweg, zu dem keine Kinder kamen. Das herrliche Eis an der Piazza Navona. Der Schlafentzug bei der Romfahrt. Die herrliche Brotzeit bei der Birkensteinwallfahrt. Die vielen guten Kuchen, die ich bei den Seniorennachmittagen verspeist habe. Der Geruch der Papier-

fabrik. Das Radln durch die schöne Gegend im Pfarrverband ...

Für all diese und viele andere Erfahrungen, die ich bei Ihnen machen durfte, bin ich sehr dankbar.

Erwin Brader



„Flüchtlinge sind bei uns willkommen“

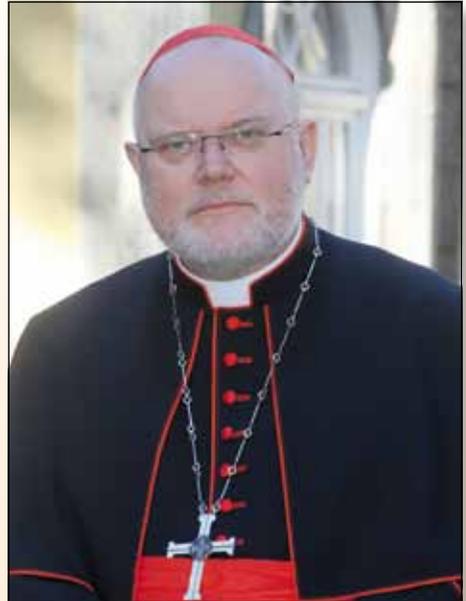
Bistümer und Hilfswerke stellen mehr als 73 Millionen Euro bereit.

Kardinal Reinhard Marx dankte den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz in der Flüchtlingsarbeit.

Anlässlich der dramatischen Flüchtlingssituation im Mittleren Osten und der zahlreichen Flüchtlinge in Deutschland hat die katholische Kirche allein im Jahr 2014 mehr als 73 Millionen Euro Hilfe bereitgestellt. Die deutschen Bistümer haben in eigener Initiative rund 41,58 Millionen Euro für Flüchtlingshilfe in Deutschland und für die internationale Arbeit zur Verfügung gestellt. Die kirchlichen Hilfswerke unterstützen Projekte für Flüchtlinge im Mittleren Osten und weltweit mit rund 31,52 Millionen Euro.

Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen

Neben der finanziellen Hilfe gibt es darüber hinaus vielfältige weitere Unterstützungsmaßnahmen. Unter anderem stellen Diözesen Unterkünfte in bistums- oder ordenseigenen Immobilien zur Verfügung und sorgen für die Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften ebenso wie für dezen-



trale Unterbringungsangebote in den Pfarrgemeinden. Außerdem helfen sie mit Beratungs- und Arbeitsangeboten, psychologischer und ärztlicher Betreuung, karitativem Einsatz in Kinderheimen und Bildungswerken sowie in der Asylberatungsarbeit.

Kardinal Marx dankt Helfern

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, würdigt die besondere Hilfsbereitschaft aller Bistümer und Gläubi-

gen: „Mit der Hilfe für die Flüchtlinge wollen wir zeigen: Solidarität ist keine Theorie, sondern gelebte Praxis. Ich bin für die finanziellen und weiteren materiellen Kraftakte der Bistümer, der Hilfswerke, die Koordination von Hilfsprojekten im Nahen und Mittleren Osten vor Ort durch Caritas international und für jede helfende Hand dankbar. Die Solidarität mit den Flüchtlingen zeigt sich gerade auch durch materiell nicht zu definierende Tausende Stunden oft ehrenamtlicher Arbeit. Ich sage ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ allen Helferinnen und Helfern – in Beruf und Ehrenamt – für diesen Einsatz. So machen wir deutlich: Flüchtlinge sind bei uns willkommen“, sagte Kardinal Marx.

Unterstützung im Gebet

Gleichzeitig betonte er, dass es neben der konkreten Hilfe auch eine intensive Unterstützung im Gebet gebe. Kardinal Marx unterstrich, dass es ein gutes Zeichen in die Kirche hinein und in die Gesellschaft hinaus sei, wenn die Flüchtlinge ihren Platz in den Gemeinden fänden.

Pressemitteilung DBK/EK



Augen zu und durch:

Was Messintentionen mit Datenschutz zu tun haben

Wer in der letzten Zeit eine Messe mit seinem Namen aufgegeben hat, hat sich wahrscheinlich gewundert: Seit Kurzem wird dafür eine persönliche Unterschrift verlangt. Der Hintergrund ist schnell erklärt – das Ganze wird dadurch aber leider nicht weniger verwunderlich: Vor einigen Jahren landete eine Messintention tatsächlich vor einem deutschen Gericht! Der Kläger warf einer Pfarrei vor, seinen Namen als Spender einer Messe ohne seine Einwilligung in der Zeitung veröffentlicht zu haben. Das Gericht erkannte einen Verstoß gegen die Datenschutz-Rechte des Klägers und gab ihm recht. Um der geltenden Gesetzeslage zu entsprechen und um weitere derartige Konflikte zu vermeiden, sahen sich die Bischöfe nun zu der beschriebenen Maßnahme gezwungen: Wer eine Messintention aufgibt, muss zukünftig schriftlich zustimmen, dass sein Name öffentlich bekannt gegeben wird.



Juristisches Detail am Rande: Der Name des Verstorbenen kann auch ohne dessen Zustimmung genannt werden – das Recht an diesen persönlichen Daten erlischt mit dem Tod.



St. Nikolaus



St. Georg

Sternsingeraktion 2015

In den ersten Januartagen waren im Pfarrverband wieder unsere Sternsinger unterwegs, um für gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit zu sammeln. Auch das Schülerwohnheim in Lipova/Rumänien wird davon einen Spendenanteil erhalten.

Im Pfarrverband waren heuer wieder 32 Gruppen unterwegs, die zusammen € 15.296,38 gesammelt haben!

Ein sehr herzliches Vergelt´s Gott geht an die Bevölkerung, die wieder so großzügig gespendet hat, und natürlich auch an unsere fleißigen Sternsinger, die einen Teil ihrer Freizeit geopfert haben, um sich für ihre Altersgenossen einzusetzen, denen es nicht so gut geht wie ihnen.



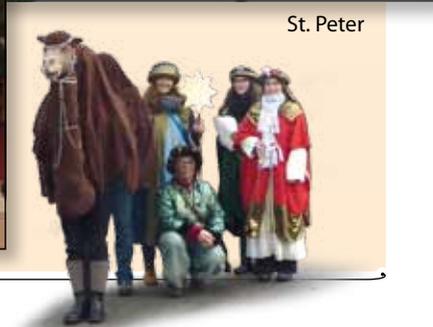
St. Ursula



Hl. Kreuz



St. Theresia



St. Peter

Ein runder Geburtstag

Einen runden Geburtstag konnte der Leiter unseres Pfarrverbandes, Pfarrer Arkadiusz Kołecky, Ende Januar 2015 feiern: Er wurde 50 Jahre alt. Im Rahmen eines Sektempfangs am darauffolgenden Sonntag, dem 1. Februar, gratulierten ihm Bürgermeister Olaf Kalsperger, die Ministranten und die Gebirgsschützenkompanie Oberer Wasen Raubling sowie die Mitarbeiter und Gremien des Pfarrverbandes.

Der Raublinger Kirchenchor wünschte dem Geburtstagskind mit einem polnischen Glückwunschlied, es möge 100 Jahre alt werden, und nahm es mit einer Reihe spitziger Gstanzn in ein



wenig auf die Schippe. Etwas Besonderes hatten sich auch Kołeckis Seelsorgerkollegen ausgedacht: Sie koppelten ihre Geburtstagsgaben an ein kleines Sprachenquiz, das der „Prüfling“ mit Bravour bestand. Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgten außerdem die Bläser aus Großholzhausen.



Wir wünschen Herrn Pfarrer Kołecky alles Gute für die nächsten 50 Jahre, hoffen, dass er es noch lange bei uns im Pfarrverband aushält, und bedanken uns bei ihm für Freibier, -sekt und sonstige Getränke. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Spender und Dekorateurinnen der Platten mit „Süßem“ und „Saurem“ und alle Helfer!



Die Pfarrei trauert um Veronika Pichler

Die Pfarrgemeinde Hl. Kreuz musste im Februar tief bewegt Abschied nehmen von Frau Veronika Pichler. Jahrzehntlang setzte sie sich engagiert für das Wohl der Pfarrei ein. Als ihre Kinder noch klein waren, war sie im Elternbeirat des Kindergartens St. Michael aktiv. Später verlegte sie ihren ehrenamtlichen Einsatz auf Aufgaben in der Pfarrei. Als gute Seele des Pfarrheims sorgte sie unermüdlich und mit großem Zeitaufwand für dessen Ausstattung und Pflege. Im Pfarrgemeinderat war sie ebenfalls lange Zeit mit großem Einsatz tätig und stand jedermann immer gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Danach wechselte sie in die Kirchenverwaltung und war hier ein ebenso sehr geschätztes und kompetentes Mitglied. Auch in unserem Kirchenchor, bei dessen Einsätzen sie niemals fehlte, wird unsere Vroni Pichler schmerzlich vermisst werden. Ihr unkompliziertes, fröhliches Wesen und ihre große Präsenz in unserer Pfarrei hinterlassen eine nicht zu schließende Lücke.

Nachruf der Frauengemeinschaft

Auch die Katholische Frauengemeinschaft kfd Raubling trauert um ihre Ehrenvorsitzende Vroni Pichler, von der sie nun für immer Abschied nehmen musste.



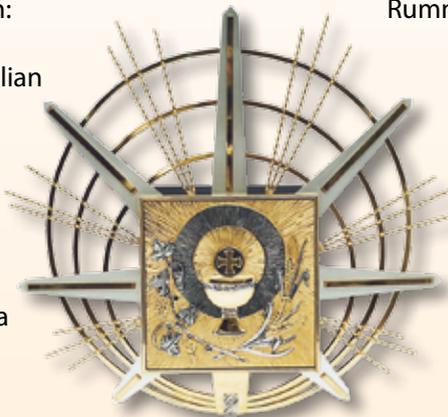
12 Jahre lang war sie die rührige Vorsitzende des Vereins, und es war ihr immer ein besonderes Anliegen, dass die umfangreiche und wertvolle Tätigkeit der Frauen im kirchlichen Umfeld gewürdigt und geschätzt wird. Anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums konnte Vroni Pichler noch zur Ehrenvorsitzenden ernannt werden. So sagen wir alle von Herzen Vergelt's Gott, liebe Vroni, für Dein großes Herz und Dein Engagement für unsere Pfarrei und unsere Frauengemeinschaft und wünschen Dir, dass Dir jetzt in Ewigkeit alles vergolten werden möge, was Du Gutes für uns und unsere Pfarrgemeinde getan hast!



Hl. Erstkommunion

20 Kinder aus der Pfarrei Hl. Kreuz Raubling empfangen am 10. Mai ihre erste Hl. Kommunion:

Clarke Niklas Maximilian
Franz Paul
Gentner Tina
Höchner Anette
Köck Thomas
Mettke Tobias
Niedermeier Lukas
Osterhammer Natalia



Paslowski Anna-Maria
Rief Ricardo
Rummelsberger Stephanie
Sabo Tobias
Scherer Paula
Schöne Annika
Sommer Lukas
Thoma Juliana
van der Vorst Noah
van Vooren Lea
Wilberscheid Bastian
Wimmer Marinus

KAB Ortsverband Raubling

Die KAB-Ortsgruppe Raubling lädt ihre Mitglieder (und alle, die es vielleicht noch werden möchten...) herzlich ein zu ihrer Jahreshauptversammlung am

**Donnerstag, 16. April 2015
um 19.00 Uhr**

im Pfarrheim Raubling, 1.Stock.

Wir wünschen Ihnen
gesegnete und frohe
Ostertage!

Regina Wilhelm,
Vorsitzende
Sebastian Obermayr, sen., Vorsitzender
Pfarrer Arkadiusz Kotecki, Präses



Ostern ohne Chor? Das geht nicht! Oder doch?

Weihnachten, Lichtmess, Ostern, Fronleichnam, Patrozinium, Kirchweih – besondere Gottesdienste erfahren durch die Chormusik eine feierliche Gestaltung. Bisher war auch in unserer Pfarrei Hl. Kreuz die Mitgestaltung durch den Chor bei bestimmten Festen im Jahreskreis Normalität. Es war bislang selbstverständlich, dass „der Chor“ singt.

Aber wer ist „der Chor“? Der Chor besteht aus engagierten Pfarremitgliedern, die sich jede Woche zu einer gemeinsamen Probe zusammenfinden und durch ihren Gesang der versammelten Gottesdienstgemeinde eine Freude bereiten wollen, denn ein Gottesdienst, der mit Chormusik (v. a. in Kombination mit Instrumenten oder gar in Orchesterbesetzung) gestaltet wird, bekommt einen besonders festlichen Rahmen.

Diese Normalität ist schon seit geraumer Zeit immer wieder an ihre Grenzen gekommen: Etliche langjährig aktive Chormitglieder mussten aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen das Mitsingen beenden, was die Chorstärke, besonders bei den Män-

nerstimmen, in den letzten Jahren empfindlich reduziert hat. Nun ist es so weit, dass die langjährige Normalität nicht mehr gegeben ist.

Der Palmsonntag wird dieses Jahr musikalisch noch vom Chor mitgestaltet, aber danach ist es leider nicht mehr möglich, den Rest der Heiligen Woche (Gründonnerstag bis Ostersonntag) mit Chorgesang zu bereichern. Auch der weitere Jahresablauf (Maiandachten, Fronleichnam, Patrozinium etc.) kann nicht mehr garantiert werden.

Deshalb hier der dringende Aufruf an alle sangesfreudigen Raublinger, mit uns zusammen zu proben und zu singen – wir haben auch viel Spaß dabei und mobilisieren nebenbei auch noch unzählige Gehirnzellen ... ;-).

Wir treffen uns nach den Osterferien zur ersten Probe **am Mittwoch, 15. April, um 19.30 Uhr in der Kirche.**

Nähere Infos beim Chorleiter Hans Kempinger, Tel. 41 25, oder im Pfarrbüro, Tel. 963 90 90. Bis bald – wir freuen uns auf Sie!



Kath. Frauengemeinschaft Raubling

kfd



Im vergangenen Jahr fand wieder sehr erfolgreich unser Adventsmarkt im Raublinger Pfarrheim statt. Durch den Einsatz vieler Bastlerinnen, Kranzbinde-derinnen, Bäckerinnen, Köchinnen und allerhand fleißiger Helfer sowie dank der vielen Marktbesucher konnte der stolze Reingewinn von 4500 Euro erzielt werden, mit dem wir folgende karitativen Einrichtungen unterstützt haben, die wir hier kurz vorstellen wollen:

Silberstreifen

Verein zur Unterstützung und Förderung neurologisch kranker Kinder Vogtareuth e. V.

Der Verein unterstützt Kinder mit unterschiedlichsten neurologischen Krankheiten sowie deren Eltern und kümmert sich schnell und unbürokratisch um Hilfsmittel, die von Krankenkassen nicht getragen werden. So leistet der Verein unter anderem einen Beitrag zur tiergestützten Therapie, ermöglicht Familienausflüge, Betreuung der Geschwisterkinder eines erkrankten Kindes und unterstützt Familien, die durch die Krankheit finanziell schwer belastet sind.



Caritas-Kinderdorf Irschenberg

Das Kinderdorf beherbergt Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, sei es durch Schicksalsschläge oder Notlagen in den Familien. Im Kinderdorf erhalten sie neben einer neuen Heimat Liebe, Geborgenheit und ein stabiles soziales Umfeld.

Klinik Sonnenbichl Aschau

Die Klinik ist eine Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung, die sich speziell an Mütter und Kinder mit psychosomatischen Gesundheitsstörungen wendet. Ziel ist, einer Krankheit vorzubeugen bzw. den Auswirkungen der Krankheit entgegenzuwirken. Durch eine Kur soll körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden gestärkt werden.

Frauen- und Mädchennotruf Rosenheim e. V.

Dieser Verein hat das Ziel, der Gewalt gegen Frauen, Kinder und Jugendliche entgegenzuwirken und von Gewalt betroffene Frauen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Er arbeitet anonym, kostenlos, kurzfristig und persönlich.

Kinderhaus Kerb in Pinswang

Im heilpädagogischen Kinderhaus finden Kinder und Jugendliche eine Heimat, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können oder mit deren Betreuung eine Pflegefamilie ohne spezielle Ausbildung überfordert wäre. Das Kinderhaus verfügt über sieben Plätze in einem familiären Umfeld, und der dazugehörige Rosenhof wird nach der Renovierung neun Kindern ein kindgerechtes und stabiles Umfeld bieten können.





Elternbeirat der Michael-Ende-Schule Raubling

Der Elternbeirat hat sich zum Ziel gesetzt, die Gemeinschaft der Schüler zu fördern, Sozialkompetenz zu steigern, um Kinder gestärkt in ihre Zukunft zu entlassen. So werden mit Spendengeldern unter anderem Kinder aus sozial schwachen Familien unterstützt, um ihnen die Teilnahme an Klassenfahrten, Wintersporttagen etc. zu ermöglichen.

Ambulante Palliativversorgung durch den Jakobus SAPV Rosenheim Palliativstation des Klinikums Rosenheim

Beide Einrichtungen betreuen Menschen mit einer nicht mehr heilbaren Erkrankung. Ziel ist die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität der Patienten, um so ein lebenswertes Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Weitere Spenden gingen an:

Rumänienhilfe des Dekanats Inntal

Pater Martin zum Aufbau eines Waisenhauses in Indien

eine Raublinger Familie zur finanziellen Unterstützung

Wir danken allen nochmals herzlich für die große Unterstützung!

Die nächsten Termine:

Dienstag, 21.04.15:
Morgenlob mit anschließendem Frühstück

Dienstag, 12.05.15:
Fahrt zur Maiandacht (Ziel wird noch bekannt gegeben)

Montag, 15.06.15:
Stadtführung durch die Münchner Au

Anmeldung ab sofort unter Tel.
080 35 / 69 12 oder 87 65 06



Dreitagesfahrt der Kath. Frauengemeinschaft: Burgenland, Neusiedler See



Am Freitag, 5. Juni, fahren wir ab 7:00 Uhr über Salzburg und Linz nach St. Pölten, dort besichtigen wir die Stadt auf eigene Faust. Anschließend Weiterfahrt nach Neusiedl am See in das Viersternehotel „Wende“.



Der zweite Tag beginnt nach dem Frühstück mit einer eineinhalbstündigen Schifffahrt auf dem Neusiedler See. Danach geht es weiter durch die burgenländische Weinregion nach Horitschon. Im dortigen Weingut Duschaneck haben wir Gelegenheit zum Mittagessen und zu einer Weinprobe.

Anschließend erkunden wir noch etwas das Burgenland. Der Rest des Tages bis zum Abendessen steht zur freien Verfügung.

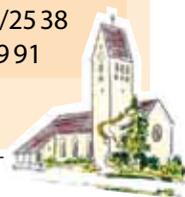
Die Heimreise am Sonntag führt uns über Wien und Krems, entlang der linken Donaustraße bis Aggsbach, dort haben wir die Möglichkeit, im wunderschön gelegenen Restaurant „Donau-terrasse“ zu Mittag zu essen.

Die weitere Heimreise führt uns noch ein wenig an der Donau entlang, bevor es auf der Autobahn nach Hause geht. Im „Hotel Zur Post“ in Rohrdorf ist für das Abendessen reserviert.

Termin: 5. – 7. Juni 2015

Preis pro Person im DZ mit HP
220,-€ (EZ-Zuschlag 26,-€)

Anmeldung bei
Hildegard Eckstaller 080 35/25 38
und Doris Siller 080 35/999 91



Pfarrfasching in Raubling – nichts zum Gähnen

Absolut nicht zum Gähnen war der diesjährige Pfarrfasching in Raubling, obwohl es ein „Pyjama-Ball“ war! Bis in die frühen Morgenstunden tanzten hellwach Pyjamaträger, Betten, Schäfchen und Schlafmützen im Pfarrheim Raubling. Herzlich gelacht wurde bei der außergewöhnlichen Überraschungseinlage der „lustigen Weiber aus Raubling“.

Gegen Mitternacht brachte die Rosenheimer Faschingsgilde mitreißend wie immer mit ihrem Showprogramm „Eurovision Song Contest“ musikalisch Europa nach Raubling.



Ministranten-Fasching

Viel Spaß hatten die jüngeren Ministranten aus dem Pfarrverband beim diesjährigen Mini-Fasching im Pfarrheim Raubling.

Bei dieser Pyjama-Party wurde viel gelacht, es wurden lustige Spiele gespielt und zu cooler Musik wild getanzt.

Auch die spannende Zaubershow begeisterte alle. Vielen Dank an unsere „Zauberfrau Ramona“.

Wir freuen uns schon auf die nächste Party!

Teresa, Doris und DJ Pip



Informationen für die „ältere Generation“

Achtung, Änderung:

Manche haben es schon mitbekommen: Seit Februar treffen sich die Senioren der Pfarrei Hl. Kreuz nur noch einmal monatlich im Pfarrheim Raubling.

Im Normalfall finden die Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr statt. Die jeweiligen Termine werden auch nach wie vor im Gemeindeganzeiger veröffentlicht.

Wie gewohnt gibt es ein abwechslungsreiches Angebot sowie Kaffee und Kuchen.

Das Team, das die Treffen organisiert und uns mit Kaffee und Kuchen ver-

sorgt, freut sich über jeden Besucher. Gern gesehen sind auch noch Helfer/innen, die das Team bei seiner Arbeit unterstützen.

Für Fragen können Sie sich gerne an Diakon Josef Jackl wenden (Tel. 080 35/8 73 95 83).

Wir freuen uns, Sie bei einem unserer Treffen begrüßen zu dürfen – schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Im Namen des ganzen Teams darf ich Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage wünschen.

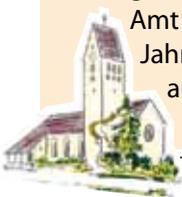
Ihr
Josef Jackl, Diakon

Neue Oberministranten

Am 23.11.2014 wurden für die beiden kommenden Jahre als neue Oberministranten Philip Diederich und Christina Wimmer gewählt. Stellvertreter sind Doris Diederich und Katharina Fritschka. Wir bedanken uns bei Simon Neugebauer, Carolin Mager und Benedikt Puff, die sich von November 2012 bis November 2014 als Oberministranten engagiert haben. Ein besonderer Dank gilt Gisela Hinterstocker, die das Amt der Oberministrantin vier Jahre lang mit großem Einsatz ausgefüllt hat.



Christina Wimmer, Philip Diederich,
Doris Diederich und Katharina Fritschka.



*18 Kinder empfangen am 3. Mai 2015 ihre
Hl. Erstkommunion:*

Blaha Annemarie
Blum Valentin
Egerndorfer Marlene
Gaida Celina
Gschwendtner Katharina
Irmak Laura
Kellerer Regina
Keszler Norina
Köckerbauer Daniel

Laukemper Kilian
Pihusch Matthias
Ring Theresa
Schuller Leon
Speranza Isabella
Stelzhammer Julius
Vetter Tim
Weimer Julius
Weiß Marc



Bunter Kinderfasching in Kirchdorf

Am Samstag, dem 14.02.2015, hatte der Pfarrgemeinderat Kirchdorf/Reischenhart zum alljährlichen Kinderfasching eingeladen. Im bunt dekorierten Pfarrheim in Kirchdorf tanzten und feierten die kleinen und großen Besucher in einfallsreichen Kostümen. Beste Stimmung garantierte unser DJ Christian Seehuber. Für Unterhaltung sorgten verschiedene Spiele, der beliebte Bonbon-Regen sowie die Tanzmäuse des TuS Raubling. Vielen Dank allen Helferinnen, den Kuchen Spendern, den Tanzmäusen und den Gästen des bunten Treibens. Wir freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahr!



Seniorenclub Kirchdorf

Am 11. Februar feierten wir gemeinsam in lustiger Runde Fasching im Pfarrheim. Die Bäuerinnen und Landfrauen verwöhnten uns mit selbst gebackenen Kuchen, Torten, Schmalznudeln und Brotzeit.

Eine Einlage unter der „Regie“ von Frau Kronberger – „Die Vogelhochzeit“ – sorgte für Unterhaltung und wurde mit kräftigem Beifall belohnt. Die von Resi Voit vorbereitete Tombola war wieder mit schönen Sachpreisen gut bestückt.

Herzlichen Dank an die Raublinger Firmen für die großzügigen Sachspenden!



Terminvorschau:

- 22.04. Halbtagesfahrt nach Weyarn zur prachtvollen Barockklosterkirche St. Peter und Paul (mit Führung) und anschließender Einkehr
- 20.05. Fahrt zur Maiandacht
- 29.07. Sommerfest

Zu den 14-tägigen Seniorennachmittagen mittwochs ab 13.30 Uhr im Pfarrheim Kirchdorf laden wir alle Senioren herzlich ein! Wir freuen uns über neue Gäste!

Für das erste Halbjahr 2015 sind wieder Vorträge und eine Filmvorführung geplant.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Gemeindeanzeiger.

Frohe Ostern wünschen Resi und ihre Helferinnen!



Frauengemeinschaft Kirchdorf



Faschingskranzl beim Huberwirt

Unser alljährliches Faschingskranz fand am 1. Februar im kleinen Saal beim Huberwirt statt. Wochen vorher wurde schon bei Wilma Kronberger für den Auftritt geprobt und gebastelt.

Die Masken wurden zu Hause bemalt und das nötige Zubehör hergerichtet. Am Sonntag war es dann so weit, dass wir unsere „Vogelhochzeit“ aufführen konnten. Für den bösen Wolf konnten wir noch Ignaz gewinnen, der mit seiner Maske unter den Bäumen umherschlich. Sabine und Kathi waren ein wunderbares Vogelhochzeitspaar, und die restliche Vogelschar begeisterte mit ihren fantasievollen Kostümen. Barbara und Angelika

spielten mit ihren Flöten zum Einzug das Lied „Alle Vögel sind schon da“.

Wilma organisierte wieder eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen. Jedes Los war eine Niete und jede Niete ein Gewinn. Manch einer zog mit einem „Schnäppchen“ nach Hause.

Erika Wimmer las uns zum Schluss dann noch eine lustige Geschichte über den Urlaub in Bayern vor; Adi Kutschera unterhielt uns musikalisch mit seiner Ziehharmonika. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Kuchen Spendern und Helfern. Vielen Dank auch an alle Gäste, die bei unserem Faschingskranz anwesend waren.



Gemeinsames Frühstück der Katholischen Frauengemeinschaften Nicklheim, Raubling und Kirchdorf

Zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim Kirchdorf luden die drei Frauengemeinschaften am Freitag, 21. November, ein. Nach einer ausgiebigen Stärkung am Buffet trug uns Frau Lisa Stögbauer ihre Gedichte und Geschichten vor.

Sie erzählte uns zuerst, wie sie zum Schreiben gekommen war und welche Erlebnisse hinter den Geschichten stehen. Einige Gedichte berührten uns sehr und brachten uns zum Nachdenken, bei anderen konnten wir ausgiebig lachen und feststellen: Genauso ist es im richtigen Leben.

Die eineinhalb Stunden vergingen wie im Flug, und alle waren der Meinung, dass uns dieser Vormittag viel gebracht hat.



Ehrung langjähriger Mitglieder

Nach dem Gottesdienst am 9. Dezember in unserer Pfarrkirche St. Ursula, der von Bella Voce musikalisch gestaltet wurde, trafen wir uns im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein. Ein reichhaltiges Buffet, das von unseren Frauen wunderschön hergerichtet worden war, lud zur Stärkung ein.

Anschließend wurden zehn Frauen für 25 bzw. 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Frau Luise Egerndorfer, Frau Anni Ring, Frau Marianne Klein und Frau Josefa

Wastlhuber ein Präsent. Für 25 Jahre wurden Frau Hannelore Kuchler und Frau Maria Rupp geehrt. Frau Barbara Hartmann, Frau Barbara Kammermeier, Frau Cornelia Ascher und Frau Barbara Rupp wurden ebenfalls für 25 Jahre geehrt, waren aber nicht anwesend.

Präses Pfarrer Kolecki gratulierte ebenfalls unseren Frauen.

Frau Agnes Magger rundete mit lustigen und besinnlichen Geschichten die Feier ab. Vielen Dank noch einmal den fleißigen Spendern der Speisen und den zahlreichen Helferinnen für das Buffet.



Wir wünschen allen ein frohes Osterfest und bedanken uns noch einmal für den guten Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft.

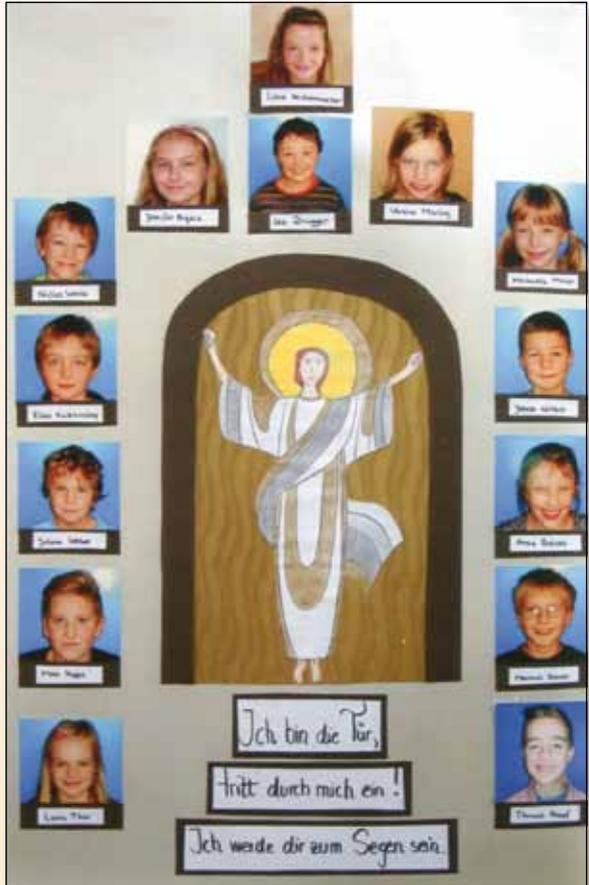


Erstkommunion

Diese Kinder aus der Pfarrei St. Nikolaus gehen am 17. Mai erstmals zur Hl. Kommunion:

Balleis Anna
Bauer Marinus
Bigalk Jennifer
Brugger Leo
Köppl Maximilian
Krapf Thomas
Kuschinsky Elias
Maier Michaela
Marlog Verena
Nitsch Jakob
Rechenmacher Lena
Thür Luisa
Weber Johann
Weiss Niclas

Am Gründonnerstag, 2. April 2015, feiern die Erstkommunikanten mit ihren Eltern und Verwandten um 19.00 Uhr gemeinsam mit der Pfarrgemeinde den Abendmahlsgottesdienst in unserer St.-Nikolaus-Kirche.



Pfarrwallfahrt nach Westerndorf St. Peter



In der spätgotischen, später barockisierten Kirche sind besonders bemerkenswert eine thronende Madonna mit Kind des Meisters von Rabenden und an der Emporenbrüstung zehn Szenen aus dem Leben des heiligen Petrus.

Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Anschließend ist Mittagessen im Gasthaus Höhensteiger gleich gegenüber. Eine kurze Osterandacht wird unsere Pfarrwallfahrt beschließen.

Am Sonntag, 19. April 2015, findet unsere diesjährige Pfarrwallfahrt statt. Ziel ist die Filialkirche Westerndorf St. Peter, die mit ihrem schlanken, fast zierlichen Turm unmittelbar an der B 15 liegt.

Die Radwallfahrer treffen sich um 9.15 Uhr an der Pfraundorfer Kirche.

Am Sonntag, 19. April 2015, ist in Pfraundorf kein Gottesdienst.



Maiandachten

Freitag, 1. Mai	in der Kirche
Sonntag, 3. Mai	in der Kirche mit alpenländischen Liedern
Dienstag, 5. Mai	beim Dobler
Dienstag, 12. Mai	beim Schneider in Grünthal
Freitag, 15. Mai	Maifahrt der Frauen
Donnerstag, 21. Mai	beim Zaisserer Stadl
Dienstag, 26. Mai	beim Heiß'n in Stocka
Sonntag, 31. Mai	letzte Maiandacht in der Kirche mit Beteiligung der Erstkommunikanten



Beginn der Maiandachten ist immer um 19.00 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden die Maiandachten in der St.-Nikolaus-Kirche statt.

Seniorentreff

Mit einer Meditation über die Geschichte vom „König, der Gott sehen wollte“ begann im Haus der Vereine der letzte Seniorentreff 2014.

Anschließend bedankte sich Pfarrer Hartl beim Seniorenteam für die vielfältige Arbeit im ganzen Jahr (für das stilvolle Dekorieren, für Kaffee und exzellente Kuchen, für die kleine Brotzeit, fürs Gratulieren bei Geburtstagen usw.) und auch bei Anita und Hans Wiesholzer fürs Krippenspiel und bei den Damen Lautenschläger und Huber für den Lichtertanz.

Über 50 Senioren hatten große Freude daran. Dazwischen las Diakon Jackl ein paar besinnlich-heitere Geschichten.

Seniorentreffs nach Ostern:

Mittwoch, 15 April 2015

Mittwoch, 20. Mai 2015

Mittwoch, 17. Juni 2015

Mittwoch, 15. Juli 2015

(wahrscheinlich Sommerfahrt)



Unsere Pfraundorfer Asylanten

Aus der Silvesterpredigt 2014 von
Pfarrer Hartl:

Zwei Tage vor dem Heiligen Abend habe ich einen Besuch gemacht in der Breiteicher Straße 16, wo vier junge Asylanten untergebracht sind: zwei aus Afghanistan (Ali und Wastim) und zwei aus Eritrea (Ibrahim und Rufael), beide mit schwarzer bis dunkelbrauner Hautfarbe. Am Tisch saßen schon ein paar Leute: Herr Babel aus der Nicklheimer Straße, der beruflich längere Zeit in Afghanistan zu tun hatte und dort auch die Sprache erlernt hat, sowie das Ehepaar Höller aus der Aschafenburger Straße und Frau Papsdorf aus Großholzhausen.

Sie waren damit beschäftigt, einen Wochenplan fürs Deutschlernen aufzustellen. Als Hilfsmittel dazu dient ein Buch mit dem Titel „Schritte plus“. Mit Bildern und den entsprechenden Bedeutungen können die jungen Leute Schritt für Schritt unsere Sprache kennen und verstehen lernen.

Da, wo man die Sprache versteht, werden Fremdheit und auch die Angst vor dem Fremden abgebaut.

Was mir an den jungen Asylanten aufgefallen ist: Sie konnten lachen. Lachen, ein Lächeln, ist ja die kürzeste Verbindung von Mensch zu Mensch.

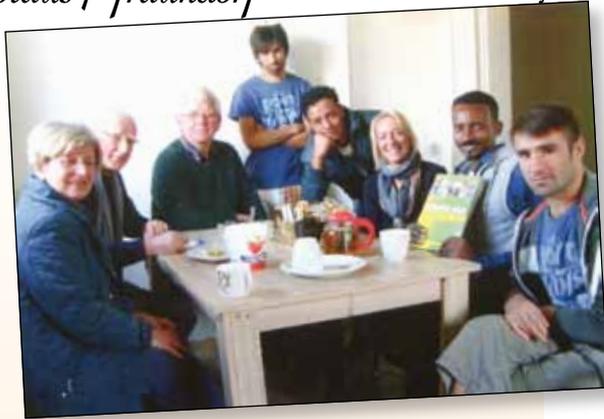
Es kamen auch Fragen auf: Wo bekommt ihr ein Praktikum? Genügen Turnschuhe, wenn Schnee kommt? Haben eure Räder eine intakte Beleuchtung? Ich habe einen Teil dazu beigesteuert.

Am Schluss dieser guten Stunde das Schönste: Ali hat Tassen auf den Tisch gestellt und uns Tee angeboten. Für Muslims ist das ein Zeichen der Gastfreundschaft. Und der kleine ehrenamtliche Helferkreis, den ich kennengelernt habe, hat mir sehr imponiert. Er erinnert mich an das, was am Schluss dieses Evangeliums steht: „Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“ (Joh 1, 12). Das gilt natürlich zuerst für die Aufnahme Jesu Christi und seines Wortes in unserem Leben.



St.-Nikolaus Pfraundorf

Aber genauso für die Aufnahme seiner geringsten Brüder und Schwestern. Mit ihnen hat sich Jesus total identifiziert, wenn er in seiner Gerichtsrede sagt: „Ich war obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.“



Unsere Oberministranten



Unser Oberministranten-Team:
Alexandra Asböck, Fabian Fischer und
Barbara Weindl



In der Punschhütte, wo sie einen guten
Beitrag zur Kirchenrenovierung geleistet
haben



Und enge Verbindung zu Papst
Franziskus (anlässlich der Rom-
Wallfahrt der Ministranten im
August 2014)



Gemütliches Beisammensein beim „Alten Wirt“ ...

... – so war es im Gemeindeanzeiger angekündigt. Der eigentliche Grund des Treffens war aber der Dank an Kerstin Hörtreiter für dreieinhalb Jahre engagierter Leitung des Pfraundorfer

Kirchenchores und die guten Wünsche für die bevorstehende Babypause.

Hier ein paar Zeilen aus dem gelungenen Gedicht von Betty Söllner:

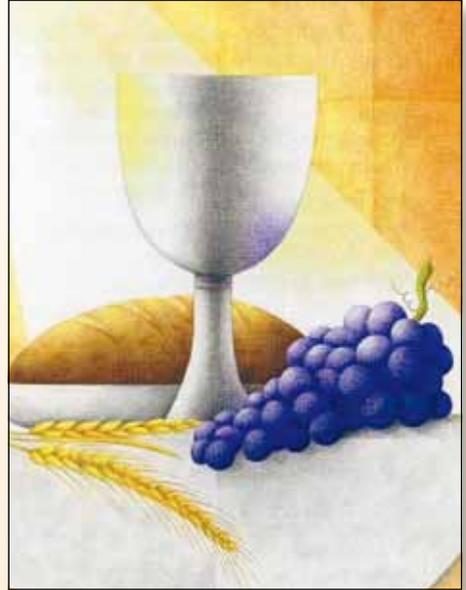


„Viele Stunden is sie vor und hinter der Orgel g´essen;
Die Zeit, die sie dahoam g´opfert hat, net zu vergessen.
Versetzt hat uns die Kerstin nie.
Wer jede Probe da war – des war sie.
Wir habn uns oft g´wundert, was sie alles hört:
an jeden Ton, der irgendwo net hing´hört.
Jetzt hast du a andere Aufgab vor Dir,
und wir wünschen Dir alles Gute dafür.
Damit wir zu dei´m Wohlergehen was beitragen kenna,
möchten wir dir a Wohlfühlpaket schenka.
Und wenn Du glaubst, Du bist wieder so weit:
Ein Anruf genügt – wir sind bereit.“



Erstkommunion St. Georg

Feldt Lucile
Grasser Marinus
Gschwendtberger Sabine
Hampel Kilian
Herzog Franziska
Huber Franziska
Kreckl Florian
Pfob Lucas
Rechenauer Nadine
Simon Napsugar
Strillinger Marinus
Thalmeier Simon
Zanetti Emilia



Mitarbeiter gesucht

Wollen Sie bei uns mitarbeiten?

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Kommunionhelfer/in, Lektor/in oder sogar als Wortgottesdienstleiter/in begrüßen zu können.

Sie investieren einen Tag ihrer Freizeit (als Wortgottesdienstleiter natürlich mehr) zur Anleitung in München oder Traunstein.

Anmeldung und Auskunft im Pfarrbüro unter 080 34/36 68.



Ausflug des Kirchenchores nach Regensburg



Am Samstag, 8. November 2014, fuhr der Kirchenchor Großholzhausen mit 17 Chorsängern nach Regensburg. Unser Ziel war der Besuch von Pater Robert Schmidbauer. Nach einem guten Mittagessen hatten wir am Nachmittag eine sehr interessante Führung im Schloss Emmeram. Den lustigen und geselligen Abend verbrachten wir mit Pater Robert im fürstlichen Brauhaus Thurn und Taxis.

Am Sonntag, 9. November 2014, durften wir den Gottesdienst in der St. Josephskirche des Karmeliter-

klosters, zelebriert von Pater Robert, musikalisch gestalten. Anschließend führte uns Pater Robert durch das Kloster. Da er sich den ganzen Sonntag für uns Zeit nahm, konnten wir nach dem Mittagessen unter seiner sachkundigen Führung den Dom St. Peter bewundern. Wir sahen die Innenstadt, überquerten die Steinernen Brücke und gelangten zum Katharinenspital, wo wir in der Gaststätte eine Kaffeepause einlegten.

Nach dem Rückmarsch zum Kloster verabschiedeten wir uns von Pater Robert und traten die Heimreise an.



Pfarr-Kinderfasching in Großholzhausen

„Wenn ich groß bin, werd ich Rennfahrer“ – vielleicht auch Polizist oder Batman, Hexe, Elfe oder Prinzessin. Üben konnten die Kinder schon mal beim Fasching im Pfarrstadl Großholzhausen.

Da tanzte der Tiger mit dem Zebra und der Schmetterling mit dem Clown.

Auch heuer war die Veranstaltung, dank unserer Christiane Helmel, wieder ein voller Erfolg. Bei Polonaise, Bobfahren, wilden Tänzen und Spielen ging es lustig her. Alle konnten mitmachen und hatten ihren Spaß. Und wenn die Kraft zu Ende ging, konnte man sich schnell einen Snack bei den netten Pfarrzwerge holen und war wieder gestärkt.

Einen fantastischen Auftritt legte die Kolbermoorer Kinder- und Jugendgarde mit Prinzenwalzer, Gardemarsch und Matrosen-Showtanz hin.



Ferienprogramm

Das Zeltlager 2015 für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren (Jahrgänge 2003 bis 2006) findet in diesem Jahr vom 8. bis 13. September in Kohlstatt bei Frasdorf statt.

Frauengemeinschaft St. Georg Großholzhausen

Das letzte Viertel des Jahres 2014 brachte uns schöne wie auch anstrengende Unternehmungen. Während eines wunderschönen und erholsamen Wellness-Wochenendes in Kössen stärkten sich zehn Teilnehmerinnen für den Arbeitseinsatz beim Bücherflohmarkt.



Am Freitag waren zwölf Damen damit beschäftigt, Bücher anzunehmen, zu sortieren und für die Kundschaft dekorativ zu platzieren. Der Samstag stand dann im Zeichen des Verkaufs. Gute und interessante Bücher wechselten die Besitzer, und in der gemütlichen Kaffee-Ecke genossen die Besucher den Kaffee und die Kuchen. Ein Danke nochmals an die Kuchenbäckerinnen. So viel Arbeit und Mühe zahlte sich aus, und wir konnten am Tagesende € 942,00 in der Kasse zählen. Dieser Betrag wurde an das Frauenhaus in Rosenheim und die Christoffel-Blinden-

Mission überwiesen. Die restlichen Bücher (es war ein ganzer Lieferwagen voll) wurden ein paar Tage später von den Mitarbeitern des Buchcafés der Caritas in Rosenheim abgeholt.

Einen schönen Nachmittag verbrachten wir anlässlich der Weihnachtsfeier beim „Mesei“. Der besinnliche Teil wurde von Marianne Astner (Zither), Teresa Thalmeier (Zither) und den beiden Akkordeonspielern Markus Gschwendtberger und Klaus Kronast gestaltet. Zwischen den Musikstücken las Irmi Franz adventliche Geschichten.



Unsere Faschingsgaudi stieg ebenfalls beim Kellerer. Gut gelaunte Damen aller Altersklassen, dezent bis fetzig maskiert, klatschten, sangen und tanzten zu den Akkordeonklängen von Maestro Josef Mikesch. Beigefügte Bilder erzählen ohne Worte.



Weitere Treffen stehen an

- am 6.3. beim Weltgebetstag der Frauen in Kirchdorf,
- am 21.4. bei unserer Jahreshauptversammlung im Pfarrstadl.
- Am 29.4. heißt es „Auf geht’s zum Bankerweg in Aschau“ mit anschließendem Besuch der „Genuss Gastronomie“ in Grünwald, und
- am 8.5. treffen wir uns zum Muttertagsfrühstück im Café Rössler, Brannenburg.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Erstkommunion

An Christi Himmelfahrt, 14. Mai, empfangen folgende Kinder erstmals die Hl. Kommunion:

Csirits Raphael-Benedikt
Fahrenkroog Jonas
Grau Sebastian
Gruber Tobias
Gundermann Sophia
Redl Sophia
Retzer Milena
Rosenberger Lena



Palmbuschenbinden

Alle Kinder treffen sich am **Samstag, 28.03.2015, um 10 Uhr** zum Binden von Palmbuschen und -bäumen.

Der Pfarrgemeinderat steht dabei hilfreich zur Seite. Wer Palmzweige bzw. Grünzeug zur Verfügung stellen kann, möchte diese bitte mitbringen.

Der Palmsonntag wird bei uns am Vorabend gefeiert. Am 28.03. um 17.15 Uhr treffen sich alle zur Palm-



weihe am Friedhof, anschließend ist dann Gottesdienst.



Spielgruppen in Nicklheim

Im Herbst 2014 trafen sich auf Initiative von Anita Schmid 17 Mütter mit ihren Kleinkindern im Pfarrheim Nicklheim zu einem ersten Informationstreffen für die Gründung einer neuen Spielgruppe. Da die Nachfrage groß war, teilten sich die Mütter auf zwei Vormittage auf. Eine Gruppe mit Kindern von ca. einem bis zweieinhalb Jahren trifft sich immer dienstags von 9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim. Eine zweite Gruppe mit Kindern von ca. zwei bis drei Jahren gibt es freitags ebenfalls von 9:30 bis 11:00 Uhr.

Die Kinder spielen miteinander und lernen verschiedene Bewegungs- und Fingerspiele. Ein weiterer, wichtiger Bestandteil ist die gemeinsame Brotzeit. Es werden auch je nach Jahreszeit und kirchlichen Festen kleine, kindgemäße Einheiten gemeinsam gestaltet. In der Gruppe am Freitag wird sogar manchmal gebastelt. Der gemeinsame Austausch und das Kennenlernen der Mütter untereinander ist ein positiver „Nebeneffekt“.

Bei Interesse bitte einfach im Pfarrheim Nicklheim zur angegebenen Uhrzeit vorbeikommen oder sich bei

Monika Herzog melden
(E-Mail: MHerzog@ebmuc.de).



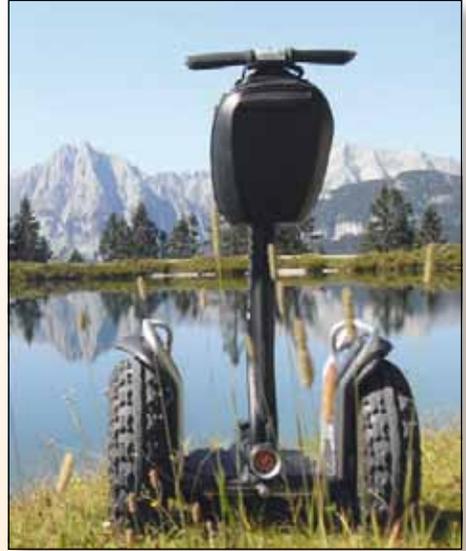
Per Segway zur Andacht

Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag nach Ostern, 12. April, ab 13:00 Uhr ein Segway-Ausflug nach Großkarolinenfeld statt. Wer sich kurzfristig noch anschließen möchte, hier die Abfahrtszeiten:

Autofahrer: Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 13.15 Uhr an der Kirche Nicklheim

Motorradfahrer: Abfahrt um 13.00 Uhr an der Kirche Raubling

Die Segway-Fahrer starten ebenfalls um 13.00 Uhr vom Aicherpark.



Um 14.00 Uhr findet eine kurze Andacht in Großkarolinenfeld mit Diakon Jackl statt, anschließend ist für Kaffee und Kuchen im dortigen Pfarrheim gesorgt.

Alle Nicht-Segwayfahrer, die es gerne mal ausprobieren möchten, können ebenfalls nach der Andacht auf dem Kirchenvorplatz in Großkaro eine Runde drehen.



Kirchenmusik Nicklheim

Zwergerdisco

Bei unserer zweiten Zwergerdisco am 31. Januar hatten Groß und Klein ihren Spaß! Die Zwerge trugen ihre einstudierten Lieder fleißig vor und waren gar nicht mehr zu bremsen.

Leicht abgelenkt durch viele bunte

Luftballons und Muffins, erfreuten sie aber alle Mamas und Omas mit ihren Liedern!



Lichtvesper

Bereits zum zweiten Mal fand am Sonntag, 1. Februar, unsere beliebte Lichtvesper statt. Zahlreiche

besucher fanden sich im Kerzenschein ein und kamen bei vielen schönen Liedern und Texten in eine meditative Stimmung.

Wir freuen uns schon auf die nächste Vesper; diese findet im Rahmen des Segway-Ausflugs am 12. April 2015 um 14.00 Uhr in Großkarolinenfeld statt – ebenfalls mit Diakon Jackl. Dann wegen der Uhrzeit zwar nicht als Lichtvesper, aber dennoch schön gestaltet.

Besucher – teilweise extra aus Rosenheim angereist –



Gottesdienste

			Raibling	Kirchdorf	Pfraundorf	Großholzhausen	Nicklheim	Reischenhart
	28.03.15	VA vom Palmsonntag					17:30	
Palmsonntag	29.03.15	Palmweihe, Festgottesdienst	10:00	10:00	8:45	8:45		8:30
Gründonnerstag	02.04.15	Messe v. Letzten Abendmahl	19:00	19:00	19:00	19:00	17:30	
		Anbetung	20:00 - 22:00	20:00 - 21:30	20:00 - 22:00	20:00 - 21:30	18:30 - 21:00	
		Ölbergandacht	21:30	21:00	21:30	21:00	20:30	
Karfreitag	03.04.15	Andacht (7 Worte Jesu am Kreuz)	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00
		Kinderkreuzweg	11:00	11:00		11:00	11:00	
		Karfreitagsliturgie	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	
		Gebet vorm Hl. Grab	16.00 - 21:00	16.00 - 20:00				
Karsamstag	04.04.15	Laudes (Marienkapelle)	8:00					
		Gebet vorm Hl. Grab	8:00 - 16:00	8:00 - 12:00				
		Feier der Osternacht (Vorabend)		21:00		21:00	21:00	
Ostersonntag	05.04.15	Feier der Osternacht	5:00		5:00			
		Festgottesdienst	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
Ostermontag	06.04.15	Gottesdienst	10:00	10:00	8:45	8:45	8:45	8:45
		Emmausgang nach Lippertskirchen	13:00 Uhr Treffpunkt Kirche Kleinholzhausen und Ausmarsch, um ca 15:00 Uhr Eucharistiefeyer in der Wallfahrtskirche Lippertskirchen					

Speisensegnung findet statt in allen Osternacht- und Ostersonntags-Gottesdiensten

Buße und Versöhnung

An den Werktagen der Fastenzeit ist Beichtgelegenheit nach jeder Eucharistiefeyer sowie nach dem Gründonnerstags- und Karfreitagsgottesdienst möglich.
Sie kann auch für einen anderen Zeitpunkt mündlich oder telefonisch vereinbart werden.

Dienstag	17.03.15	Beichtgelegenheit		17:30		17:00	16:30	
Mittwoch	18.03.15	Beichtgelegenheit	18:00					
Dienstag	24.03.15	Österlicher Bußgottesdienst	19:00					
		Beichtgelegenheit	19:30	17:30		17:00	16:30	
Mittwoch	25.03.15	Beichtgelegenheit	18:00					
Donnerstag	26.03.15	Österlicher Bußgottesdienst			19:00	19:00		
		Beichtgelegenheit			19:30	19:30		
Kardienstag	31.03.15	Beichtgelegenheit		17:30		17:00	16:30	
Karmittwoch	01.04.15	Beichtgelegenheit	18:00					
Gründonnerstag	02.04.15	Beichtgelegenheit	18:15 - 18:45				16:45 - 17:15	
Karfreitag	03.04.15	Beichtgelegenheit	8:30 - 9:00	9:15 - 9:45	9:00 - 9:45	8:30 - 9:00	9:15 - 9:45	
Karsamstag	04.04.15	Beichtgelegenheit	10:15 - 10:45	9:30 - 10:00	19:00 - 20:00	10:15 - 10:45	9:30 - 10:00	